CEVI REGIONALVERBAND AG–SO–LU–ZG // WINTER 4/2022

CEVITÄT

WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH

GROSSES JUBILÄUMSFEST
des Cevi Entfelden

GKU B ODER TATORT?

AUS DEM SEKI
Joel Ringgenberg stellt sich vor

Zäme abschliesse

AKTUELL // WENN CEVI UND INFORMATIK ZUSAMMENTREFFEN // PROGRAMMIDEEN // TRÄFFPUNKT // KOLUMNE: ES GHEIMNIS

Hoi zäme

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Und somit auch mein erstes Jahr in der Redaktion der Cevität. Manchmal war es eine Herausforderung, die Lehrabschlussprüfung, meine Aufgabe als AL und als Lagerleiter unter einen Hut zu bringen. Ohne mein Team und all die anderen unzähligen Personen, welche immer wieder Berichte für die Cevität schreiben, wäre ich wortwörtlich aufgeschmissen. Darum an dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön an alle, welche in irgendeiner Art etwas zur Cevität beitragen. Aber natürlich gilt der Dank auch euch allen da draussen, welche jedes Mal die Cevität lesen und Lageberichte etc. dazu beitragen. Damit wir uns auch in Zukunft auf viele Leser und Leserinnen verlassen können, fordern wir euch in dieser Ausgabe dazu auf, uns ein Feedback zu geben. Und damit nicht nur wir einen Mehrwert davon haben, stellen wir euch ein paar Feedback-Ideen vor, welche ihr aufs Jahresende hin in euren Abteilungen anwenden könnt.

Doch auch sonst tat sich einiges im Regionalverband in diesem Jahr. Leider verlässt uns Sarah auf Ende Oktober, aber dafür haben wir mit Joel und Sally-Anne zwei neue Gesichter im Seki. Die beiden werden sich in dieser und der nächsten Cevitäts-Ausgabe noch besser vorstellen. Ausserdem fand im Sommer unser erstes Regionallager statt sowie weitere Lager im Ausland. Und weil ich euch wahrscheinlich schon wieder langweile und ihr all diese Dinge auch mitgekommen habt, will ich euch gar nicht länger davon abhalten, diese Ausgabe zu lesen. Und im Namen des gesamten Cevitäts-Teams wünsche ich euch einen schönen Jahresabschluss und stosse mit meinem El Tony Mate darauf an, dass wir auch im nächsten Jahr wieder mindestens genauso viele tolle Erlebnisse sammeln dürfen, über die wir dann hoffentlich auch in der Cevität lesen können ☺.

PS: Wir sind nach wie vor auf der Suche nach neuen Mitgliedern in der Cevität (sowie allen anderen AGs).
Bei Interesse dürft ihr mich gerne unter 076 594 40 02 oder dominik.pluess@cevi-agsoluzg.ch kontaktieren. An diese Adresse dürft ihr auch eure Beiträge senden.

DOMINIK V/O LUPUS

INHALT

THEMA
Cevi.Tools 4
Fotoprojekt von Vivian 5
Programmideen 6

REGIONAL/DIAGONAL
Aus dem Vorstand 7

LAGER/KURSE/EVENTS
Jubiläumsfest des Cevi Entfelden 8 – 9
GKu B oder Tatort? 10
ZM2 Kursbricht 11

PINNWAND
Spenden-Barometer 12
Feedback 12
Aus dem Seki 13

TREFFPUNKT 14

KOLUMNE
Es Gheimnis 15

Cevi.Tools

Wenn Cevi und Informatik zusammentreffen

#cevi-tools

Cevi.Tools ist eine lose Gruppierung von informatik-begeisterten Cevianer*innen aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Entstanden ist sie letzten Winter in der Region Zürich. Daher ist es kaum verwunderlich, dass die meisten von uns aus unserer Region stammen. Wir hoffen aber, in Zukunft weiter zu wachsen und auch in anderen Regionen präsent zu sein. Kontakte in die Regionen AG-SO-LU-ZG, WS und Ostschweiz haben wir bereits, und auch auf Ebene des Cevi Schweiz sind wir als Teil der Fachgruppe Informatik aktiv. Alle unsere Projekte findest du unter: cevi.tools

#infos #newsletter

Interessiert dich das Thema Cevi und Informatik? Dann kannst du dich auch für unseren Newsletter anmelden. Dies funktioniert ganz einfach über die CeviDB. Klicke hierzu in deinem Profil auf Abos und schreibe dich dann für das Abo «cevi.tools» ein. So halten wir dich per Mail auf dem aktuellen Stand.

#zukunft #ideen

Du hast eine coole Projekt-Idee, bist aber selbst keine Informatiker*in oder hast keine Zeit, die Idee umzusetzen? Kein Problem, melde dich einfach bei uns. Im besten Fall kann es vorkommen, dass bereits jemand an einer ähnlichen Idee arbeitet und deine Inputs direkt einbauen kann. Ansonsten nehmen wir deine Idee gerne für zukünftige Projekte auf.

#ziel #mission

Unser erklärtes Ziel ist es, die Arbeit in den Abteilungen, in Lagern und/oder in Kursen durch verschiedene Informatik-Projekte zu vereinfachen. Sei es durch die Entwicklung verschiedener Webseiten und Applikationen oder auch nur schon, indem wir euch hier in der Cevität regelmässig über Neuheiten informieren.

#mitmachen

Unsere Gruppe ist noch relativ jung, wir sind daher ständig auf der Suche nach neuen Helfenden und Mitwirker*innen. Auch als Nicht-Informatiker*in bist du bei uns herzlich willkommen. Schliesslich müssen unsere Tools auch immer getestet werden und auch diese Artikel schreiben sich leider (noch nicht) von alleine – kurz, wir freuen uns auf jede*n, der oder die mitmacht!

Fotoprojekt von Vivian

Dieses Jahr gab es ein ganz spezielles Projekt, das in verschiedenen Abteilungen unterschiedlich umgesetzt wurde, dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt und so sind sehr coole und unterschiedliche Bilder entstanden.

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Fotoprojekt zu unterschiedlichen Themen.
Es sind fünf verschiedene Themen, fünf verschiedene Monate und fünf verschiedene Anlässe.

Das grosse Hauptthema über dem ganzen Projekt war «zusammen», zusammen etwas erreichen/umsetzen.

Dieses Bild entstand an der Delegiertenversammlung im März in Strengelbach. Unter dem Motto «Zämmä ums Füür umestah» entstand dieses Bild, wo alle, die anwesend waren an dem Abend, um eine Feuerschale standen.

Programmideen

Zäme abschlüsse

Wer mag es, wenn man für die Planung eines Jungschi-Programms nur wenig Zeit aufwenden muss und dann die Kinder an einem Samstagnachmittag sogar noch motiviert mitmachen? – Dann seid ihr beim Thema «zäme abschlüsse» genau richtig!

Um eine Aktivität gemeinsam als Gruppe abzuschliessen, eignen sich Rituale besonders gut. Zudem besitzen sie drei positive Eigenschaften: Sie fördern den Gruppengeist und ein gutes Klima in eurer Jungschigruppe, alle Kinder sind beschäftigt und ihr als Leiter*innen könnt euch den Aufwand für ein spannendes Programm sparen, da das Grundgerüst bereits steht (das Ritual durchzuführen).

Nebst dem Tschi-ei-ei gibt es aber viele andere Rituale, die gemeinsam zum Abschluss verwendet werden können. Unten findet ihr zwei Vorschläge, darunter einen exklusiven Vorschlag für die Adventszeit!

Ritual:

1. Fotos entwickeln

Material:
bei Idee 1: - 1 analoge Kamera oder Polaroidkamera
- leeres A4-Heft oder Buch
bei Idee 2: - Challenges ausdenken

Idee 1:

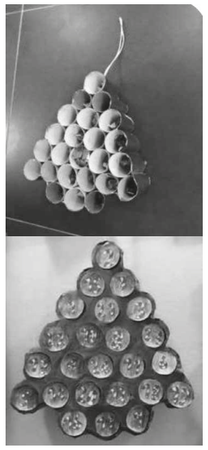
- Jedes Kind darf am Jungschi-Nachmittag ein Foto machen. Auf die kommende Woche werden die Fotos entwickelt und im Jungschiraum in ein gemeinsames Gruppenbuch geklebt/eine Collage gemacht.
- Wenn ein Kind gerne schreibt, könnten auch noch kurze Sätze/Texte zu den Fotos beigefügt werden.

Idee 2:

- Am Jungschi-Nachmittag teilt ihr die Kinder in Gruppen à zwei bis ca. sechs TN auf (je nach Aufgabe und Teilnehmendenanzahl).
- Ihr gebt den Kindern an jedem Jungschi-Nachmittag eine neue Challenge vor (bspw. eine Blackstory möglichst schnell lösen, ein Feuer anzünden, …). Während der Aktivität macht eine Leitungsperson bei jeder Gruppe ein Foto. Auch diese Fotos werden entwickelt und können in ein Heft geklebt werden.

2. Adventskalender basteln

Material:
- 24 Klopapierrollen
- Papier
- Verzierungsmaterial (z.B. Stifte, Glitzersteine, …)
- Bostitch
- 24 runde Papiere mit dem Durchmesser einer WC-Rolle
- Leim
- ev. Farbe (z.B. Wasserfarben, Acrylfarben) und Pinsel
- Füllmaterial für den Adventskalender (z.B. Süssigkeiten, Geschenk im Wert von ca. CHF 5.-, das in ein WC-Rölleli hineinpasst)
- jedes Kind kann etwas mitbringen.



1. Jungschi-Nachmittag:

- Jedes Kind bekommt eine WC-Rolle, die es verzieren darf. Auch erhält jede/jeder ein Papier mit einer Nummer und darf es ausmalen/verzieren.
- Für den Fall, dass beim zweiten Jungschi-Nachmittag mehr Kinder kommen, sollen auch die Leitungspersonen eine WC-Rolle verzieren.
- Anschliessend werden die Rollen von den Kindern in einer bestimmten Form (in eine Reihe, wie ein Tannenbaum, …) hingelegt und der/die Leiter*in heftet sie mit einem Bostitch zusammen (siehe Bild oben).
- Die Kinder geben die mitgebrachten Füllgegenstände einer Leitungsperson ab. Jene befüllt den Kalender bis zum nächsten Mal und klebt die runden Blätter mit den Nummern auf die WC-Rollen.
- Falls eure Kinder bewegungsfreudig sind, kann sich stattdessen auch jedes Kind eine Aktivität überlegen, die man im und um das Jungschihaus oder im Wald gut machen kann. Statt des Füllgegenstandes wird eine Aktivität aufgeschrieben und in die Klopapierrolle gelegt.

2. Jungschi-Nachmittag:

- Alle Kinder dürfen ein Türchen des Adventskalenders öffnen. Wer welches Türchen öffnen darf, wird zuvor ausgelost. Falls ihr Aktivitäten versteckt habt, können diese nun vollzogen werden.

Welche Rituale pflegt ihr so? – Schreibt sie an *dominik.pluess@cevi-agsoluzg.ch* und wer weiss, vielleicht sind sie in der nächsten Ausgabe zu finden…

Abteilungen profitieren von Abteilungen.

Aus dem Vorstand

Für mich ist es etwas Besonderes, nach einiger Zeit wieder mal einen Artikel für die Cevität zu schreiben. Vor noch nicht allzu langer Zeit war ich selbst noch im Redaktionsteam der Cevität. Das war, bevor ich vor bald drei Jahren an der Delegiertenversammlung (kurz DV) 2020 in den Vorstand und 2021 ins Präsidium des Regionalverbandes AG-SO-LU-ZG gewählt wurde. Seitdem haben wir unsere Statuten überarbeitet, eine Stiftung für unser Ferienheim Rothornblick «Flühli» geplant, den Verein für die Regionallager begrüssen dürfen, Sally-Anne und Joel auf dem Sekretariat willkommen geheissen, den Regionalverband bei vielen Gelegenheiten nach aussen vertreten, weitere Gremien (z.B. Werte und Finanzen & Fundraising) gegründet, die Datenbank (kurz Cevi-DB) eingeführt, bei Krisen unterstützt, Delegiertenversammlungen in neuen Formaten ausprobiert, etc…

Es gibt auch einige laufende Projekte, von denen ich euch zwei vorstellen möchte. Bereits im letzten Jahr haben wir damit begonnen, dass die Budgetzahlen für das Jahr 2022 nicht eine Maximalkostenschätzung, sondern ein brauchbares Planungstool mit erwartungsgemässen Ausgaben sind. Dieses Projekt wird natürlich auch für das Budget 2023 weitergeführt.

Die Cevi-DB ist auch noch nicht komplett fertig. Denn aktuell werden Erweiterungen der Datenbank geplant, damit das Tool für alle Cevianer*innen zur besten Wahl wird. Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal die Mitgliederzahlen der Abteilungen über diese Datenbank abgeholt. Eigentlich ganz praktisch, denn falls jede Person der Abteilung mal richtig in der DB erfasst ist, dauert so eine jährliche Mitgliederzahlenerhebung für eine Abteilung keine 10 Minuten mehr.

Der Vorstand hat auch noch Projekte, die in Planung sind oder gerade erst anlaufen. Wir möchten zum Beispiel die Transparenz im Regionalverband erhöhen, damit die Abteilungen besser am Geschehen des Regionalverbandes teilhaben und die Gremien/Abteilungen sich untereinander etwas unterstützt austauschen können. Aktuell stehen wir da im Gespräch mit verschiedenen Stakeholdern in unserem Verband, um einen Vorschlag zur besseren Zusammenarbeit weiter auszubauen und schliesslich an der Delegiertenversammlung zu präsentieren.

Die Zeit ändert ständig die Umstände. Angefangen hat der aktuelle Vorstand mitten in der Corona-Situation, wo noch so ziemlich alles unklar war, und mittlerweile scheint zumindest diese Lage nicht mehr sehr präsent in den Medien zu sein. Auch die persönlichen Umstände der Vorstandsmitglieder ändern sich. Es wird an der kommenden DV einen Wechsel im Regionalvorstand geben und dafür werden wieder neue Mitglieder mit neuen Ideen gesucht.

Wer jetzt diesen Artikel gelesen hat und denkt: «Mensch, das wäre doch das Richtige für mich. Da kann man richtig viel
a) Cevi machen
b) lernen
c) Positives bewirken»,
kann sich jederzeit bei mir melden (andreas.acel@cevi-agsoluzg.ch).

Wer sich noch nicht sicher ist, ob die eigenen Talente der Cevi-Bewegung helfen können, oder einfach unkompliziert und unverbindlich schnuppern möchte, kann sich ebenfalls bei mir melden. Wir kennen unsere Baustellen und finden garantiert auch einen Platz, diverse Lernmöglichkeiten und eine wichtige Aufgabe für dich.

FÜR DEN VORSTAND
ANDREAS ACÉL V/O ARATEK

Grosses Jubiläumsfest

des Cevi Entfelden

50 Jahre Jungschar Entfelden – das sind 50 Jahre voller lachender Kinder, kreativer Köpfe, genialer Pioniertechnik, mitreissender Rollenspiele, verrückter Stories, schräger Momente und Freundschaften fürs Leben.
Und genau das haben wir gebührend gefeiert!

Begonnen haben unsere Jubiläumsaktivitäten Mitte August mit der Eröffnung unseres Bauspielplatzes, auf dem Kinder mit Holz, Hammer und Säge zu Werke gehen und unter Aufsicht gemeinsam bauen und dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Und am ersten Septemberwochenende war es dann endlich soweit – unser grosses Jubiläumsfest stand an!
Abenteuerlustige Familien, welche unser „Hotel Spatz“ gebucht hatten, kamen in den Genuss eines jungschimässigen Übernachtungserlebnisses. Sie nahmen an einem packenden Programm inklusive Überraschungs-Nachtschwimmen (nicht Nacktschwimmen ☺) in der Badi teil und schliefen anschliessend in Spatzen im Wald. Während die Hotel-Spatz-Gäste am nächsten Morgen ihre Zelte wieder abbrachen, war rund um unser Jungschizentrum bereits die «Änte-Trophy» in vollem Gange. An verschiedenen Spieleposten konnte man seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Das grosse Publikumsmagnet dabei war das Harassenklettern. Und während da die Schlange immer wie länger wurde und auf dem Bauspielplatz ebenfalls emsiges Treiben herrschte, fanden sich auch immer mehr Besucher*innen im Beizli ein und gönnten sich eine leckere Gulasch im Brotmantel oder Feines vom Grill oder Kuchenbuffet.

Besonders die ehemaligen Leiter*innen, die am Fest waren, freuten sich zudem über unsere “Zeitreise”, die sie in alten Erinnerungen schwelgen liess: Im Jungschizentrum konnten sie in Fotos stöbern und auf dem Stufen-Stammbaum unterschreiben, der extra fürs Fest rekonstruiert wurde.

Die Festlichkeiten gingen am Abend nahtlos weiter mit einem «Open Air». Gestartet wurde mit ein paar Grussbotschaften. Dann übergaben wir der Gemeinde das Bananium – eine aus Bronze gegossene, lebensgrosse Schoggibanane – das schon bald und vielleicht für alle Ewigkeit an einem auserkorenen Plätzchen im Dorf thronen und der Jungschar Entfelden gedenken wird.

Als nächstes verzauberten unsere Jungschi-Kids das Publikum in einem siebenteiligen Akt voller Gesangs- und Tanzeinlagen sowie weiterer kreativer und unterhaltsamer Performances.
Nach tollen Auftritten von Bands und Solokünstler*innen, einer mitreissenden Tanzaufführung sowie einer spektakulären Feuershow endete schliesslich spät in der Nacht ein gelungenes Jubiläumsfest, das gespickt war mit reichlich schönen Begegnungen und Momenten.

...->

Und es hat sich gezeigt: Seit den Anfängen der Jungschi Entfelden mögen sich zwar Inhalte, Kommunikationsmittel und Techniken verändert haben, der Zusammenhalt, die Kreativität, das ehrenamtliche Engagement und die Leidenschaft der Entfelder Cevianer*innen sind aber noch immer dieselben! Das war an diesem Wochenende zweifelsohne zu spüren.

Übrigens wollten wir den Bauspielplatz nach unserem Jubiläumsfest eigentlich abreissen. Er war jedoch auf so viel Begeisterung gestossen, dass wir uns kurzerhand dazu entschlossen, ihn noch eine Weile länger zu betreiben. Vor unserem Jungschizentrum wird also noch immer fleissig auf Holz geklopft!

Wir machen unermüdlich weiter.

NADINE V/O PEPITA

GKu B oder Tatort?

Jung, frisch und dynamisch - das wird eigentlich von einem Team, welches Hilfsleitende ausbildet, erwartet.
Das Motto des diesjährigen GKu B lautete: „Mord im Altersheim“.
Passt nicht ins Bild der Erwartungen?
Und wie das passte!

Alles begann im Vorweekend, als uns ohne böse Vorahnung der Direktor vom Altersheim besuchte und uns zu seiner Gala im Heim *Sternenblick* alias Rothornblick einlud.

Drei Wochen später ging es richtig los und wir starteten in Luzern mit knapp 30 Teilnehmenden in den Kurs. Angekommen im Flühli LU, erweiterten alle bereits ab dem ersten Nachmittag ihr Wissen in den ersten Ausbildungsblöcken und lernten, was es heisst, einen Kurs zu besuchen; viel leisten und weniger Freizeit als in einem Lager. Blöcke wie Erste Hilfe, Orientieren und Rollenspiel verlangten über die Tage verteilt viel Konzentration, was aber nicht an der guten Stimmung zerrte. Diese zog sich nämlich über die ganze Woche hinweg durch und bescherte dem Kurs eine sehr angenehme und unbeschwerte Atmosphäre. Wären da nicht noch das Altersheim und seine Bewohnenden...

Am Gala-Abend passierte Schreckliches. In Anwesenheit der anderen Bewohnenden, Angehörigen, des Personals und des Direktors wurde der wohlwollende Bewohner Herr von Burg brutal ermordet. Nach einem kurzen Stromausfall und zwei Schüssen lag er leblos mitten im Raum auf dem Boden – rundherum eine Reihe von Verdächtigen. Ab da standen die Ermittlungen im Zentrum, welche jeden Abend mit neuen Hinweisen der Polizei oder Aussagen der Angeklagten aufgewühlt wurden.

Tagsüber wurden hingegen andere Prioritäten gesetzt. Es wurde unter anderem ein neuer Trendsport kennengelernt, ein Pizzaofen gebaut und eigene Cevi-Programme geplant.

Das Allerwichtigste aber sind die gute Laune und die neuen Freundschaften, die geknüpft werden konnten.

Und genau das, was den Kurs für viele zu einer besonderen Woche machte, war auch am Ende der Ermittlungen im Fall «von Burg» von grosser Bedeutung. Am letzten Abend wurde alles endlich aufgeklärt. Das Motiv war Freundschaft, oder doch schon Liebe? Entgegen aller Erwartungen der Teilnehmenden nahm der Fall eine drastische Wendung und konnte rechtzeitig von der Polizei gelöst werden. Tönt ein wenig dramatisch? War es auch! Das junge, frische, dynamische Team blieb den Erwartungen eben auch im *rote* Fade treu ☺

REBECCA KOCH V/O FELIA

ZM2

Kursbricht 2022

Z Lenzburg simmer im ZM zwei
Mer wennd scho gar nömme hei

Will s Ässe esch sehr deliziös
Und d Leiter sind echli nervös

Werwölf und Vampir send los
D Opferzahle sind sehr gross

D Vampire händ vell Freuid am Morde
Drom send vell Löffel abgeh worde

De Justin esch ned de hellscht
Und au nöd de schnellscht

Er het drum am Afang müesse sterbe
Und verrottet jetzt unter de Erde

S Wetter mässig lässig, dLuune guet
Mer hend Freud a dem was mer do tuet

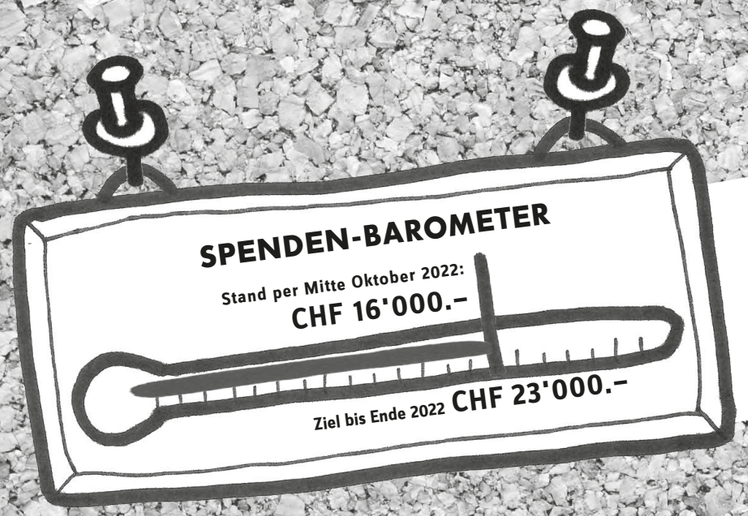
Pionier, Orientiere und Psychologie
Esch de Inhalt vo eusem Kurs do gsi

Werwölf ohni Bändeli gheied vo de Bäum
Verursached bi de Teilnehmer bösi Träum

De Räge het eus bim Singe am Füür überrascht
Trotzdem hemmer s feine Schoggimousse vernascht

Sebe Gläser send z Broch gange
Zum Glück bhalted eus s tolle Team a de Stange

Fast all sind ständig uf de Beii
Chum semmer do, müemmer weder heii



QR-Code
für Spenden:

Feedback

Das Jahr neigt sich dem Ende und auch wir vom Cevitäts-Team wollen uns einen Neujahrsvorsatz nehmen (ob wir den durchziehen, lassen wir hier mal so stehen). Und was eignet sich da besser als euer Feedback umzusetzen? Richtig, nichts ☺

Darum findet ihr hier einen QR Code. Damit kommt ihr auf eine Seite, auf welcher ihr uns Feedback geben könnt. Wir sind euch sehr dankbar, wenn ihr die Umfrage ausfüllt.

Aber zuerst zwei Methoden, wie ihr Feedback einholen könnt. Es gibt natürlich ganz viele verschiedene Methoden. Googelt einfach nach Feedback-Methoden.

Basierend auf diesen Faktoren wählt ihr dann die Methode aus, bei welcher ihr das Gefühl habt, sie passt am besten zu euch und eurem Team.

DOMINIK V/O LUPUS

Methode 1:

Bei der **Ampel-Methode** benötigt man für jeden TN drei verschiedene Symbole (Rot/Gelb/Grün oder Smileys etc). Danach stellt ihr als Leiter*in eine Behauptung auf, welche die TN dann mit dem hochhalten des entsprechenden Kärtchens beantworten.

Methode 2:

Die **Smileys-Methode** ist eher etwas für die jüngeren Kinder. Dabei erhalten alle ein weisses Zettelchen. Darauf malen sie das Gesicht, welches ihrem Empfinden entspricht. Diese Methode ist jedoch sehr ungenau, kann aber mithilfe von älteren TN präzisiert und erweitert werden.

EIN BERNER, DER SICH IN DEN AARGAU VERLAUFEN HAT.

Joel Ringgenberg stellt sich vor...

Hallo zusammen, ich heisse Joel und arbeite seit September im Sekretariat. Aufgewachsen bin ich im schönen Spiez am Thunersee. Vor Ort war ich sowohl als Kind wie auch als Hilfsleiter und später sogar als Leiter Teil der örtlichen Jungschar. Das Zusammensein und vor allem die (nächtlichen) Abenteuer werde ich nie vergessen. In den Lagern fühlte ich mich immer wie in einer grossen Familie. Deshalb entschied ich mich, meinen erlernten Beruf Kaufmann bei der Bank aufzugeben und als Jugendarbeiter durchzustarten. Weil das Studium zum Sozialdiakon an der höheren Fachschule für Theologie, Diakonie und Soziales (TDS) in Aarau war, verliess ich das Berner Oberland und somit endete auch meine Jungschar-Karriere. Umso schöner und unerwartet war es für mich, nach meinem Studium hier im Sekretariat des Cevi-AG-SO-LU-ZG als Jugendarbeiter anzufangen. Ganz speziell wünsche ich mir für die kommende Zeit, dass ich etwas dazu beitragen kann, dass möglichst viele Kinder den Bezug zur Natur, zur Gemeinschaft und zum Glauben nicht verlieren oder neu entdecken lernen.

TRÄFFPUNKT

Matthias Dauwalder | * 2009 | Schüler | Abteilung Derendingen | Teilnehmer

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Hela

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Hörnli mit Ghacktem

Was macht deine Abteilung speziell?
Nicht all zu viele Teilnehmer*innen

Was macht dich als Leiter/in speziell?
Mein Humor

Was gefällt dir an der Cevi am besten?
Alles

Lemuel Sutter v/o Seven | * 2007 | Schüler | Abteilung Bremgarten | Hilfsleiter

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Erhalten von Cazosa

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Älpler Macarone

Was macht deine Abteilung speziell?
genügend eigene Blachen für Lager

Was macht dich als Leiter/in speziell?
Lustig, gut in Knoten

Was gefällt dir an der Cevi am besten?
Lager

Joel Kaderli v/o Lungo | * 2006 | Schüler | Abteilung Oftringen | Hilfsleiter

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Aufnahme ins Leiterteam

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Zwieback mit Kondensmilch

Was macht deine Abteilung speziell?
Skilager

Was macht dich als Leiter/in speziell?
Orientierung, ruhig, usw

Was gefällt dir an der Cevi am besten?
Vielseitigkeit

Es Gheimnis

Ich weiss nicht, wie es dir geht, aber ich bin «ä Gwundernase». Gerade wenn es um Geheimnisse geht, ertappe ich mich oft dabei, länger darüber nachzugrübeln, was es wohl sein könnte… vielleicht gefällt mir gerade deshalb folgender Text so gut:

Laut einer alten Legende überlegten die Götter vor langer Zeit, wo sie das Geheimnis von Frieden und Freude verstecken sollten. Sie wollten nicht, dass die Menschen es fänden, bevor sie bereit wären, es auch zu schätzen. Ein Gott sagte, lasst es uns auf dem höchsten Berg verstecken. Ein anderer sagte, nein, dort würde es zu leicht und zu schnell gefunden werden. So schlug ein weiterer Gott vor, es tief im dichtesten Wald zu vergraben, aber dieser Ort wurde aus demselben Grund abgelehnt. Nach vielen weiteren Vorschlägen und Ablehnungen sagte der weiseste Gott: „Versteckt es im menschlichen Herz, das ist der letzte Platz, an dem sie suchen werden." Die Götter stimmten alle zu und so geschah es.

Dieser Text lehrt mich, dass wir Menschen besonders gut darin sind, wichtige Antworten oft am falschen Ort zu suchen. Dabei kommen mir die Worte aus dem Lied «Astronaut» vom deutschen Rapper Sido in den Sinn: *(Es gibt) 8 Milliarden Menschen, doch die Menschlichkeit fehlt.*

Wenn man täglich die schlechten Neuigkeiten aus aller Welt liest, kann einem die Hoffnung verloren gehen, dass es doch noch gut kommt, und das Geheimnis von einem Leben in Frieden und Freude scheint fern. Doch hält man am Glauben an dieses Geheimnis fest und dass jeder es finden kann, kehrt wieder Hoffnung ein.

Aber jetzt im Ernst, gibt es wirklich ein Geheimnis? Und falls ja, wie lautet es?

JOEL RINGGENBERG
JUGENDARBEITER CEVI

CEVITÄT - MAGAZIN DES CEVI REGIONALVERBANDES AG-SO-LU-ZG

Auflage
1100 Exemplare

Abonnement
Jahresabonnement: CHF 25.- (erscheint 4x jährlich)
Im Jahresbeitrag der Mitarbeiter*innen und Gönner*innen inbegriffen

Bankverbindung
Credit Suisse (Schweiz) AG Zürich PC 80-500-4
CH51 0483 5094 7890 6105 0
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG

Redaktionsteam
Dominik Plüss

Grafik & Layout
Lilian Abegg: www.lili.ch
Illustrationen: Lilian Abegg und freepik.com

Druck
ROPRESS Druckerei, 8048 Zürich

Administration
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
Sekretariat, Florastrasse 21, 4600 Olten

Redaktionsschluss Nr. 01/23
14.02.2023

Redaktionelle Beiträge an:
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
«Cevität», Florastrasse 21, 4600 Olten
dominik.pluess@cevi-agsoluzg.ch
Tel. 062 296 74 40

Homepage:
www.cevi-agsoluzg.ch

AZB
4600 Olten
Post CH AG

Retouren an:
Cevi Regionalverband
AG-SO-LU-ZG
Sekretariat
Florastrasse 21
4600 Olten

WEMF zertifiziert

CEVI REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
www.zewo.ch

JANUAR 2023

15.	Anmeldeschluss GKu A (1.13)	RV
	Anmeldeschluss GLK (3.13)	RV
	Anmeldeschluss LLM (4.14)	RV

FEBRUAR 2023

04.-05.	J+S-Coachkurs	CH
14.	Redaktionsschluss Cevität 01/23	RV
16.	Redaktionsschluss AL-Versand 01/23	RV
15.-19.	J+S Modul Sicherheitsbereich Winter	CH
26.	Frösch up	CH

MÄRZ 2023

03.-05.	NOLK	CH
04.-05.	Vorweekend GLK (3.13)	RV
11.-12.	Vorweekend GKu A (1.13)	RV
	Vorweekend LLM (4.14)	RV
13.-14.	NAK Hasliberg	CH
17.	Delegiertenversammlung	RV

APRIL 2023

08.-15.	GKu A (1.13) Flühli LU	RV
	GLK (3.13) Stäfa ZH	RV
	LLM (4.14) Stäfa ZH	RV
11.	Redaktionsschluss Cevität 02/23	RV
27.	Redaktionsschluss AL-Versand 02/23	RV

Alle Termine unter:
www.cevi-agsoluzg.ch/agenda

RV = Regionalverband
AL = Abteilungsleiter*in
f = nur Frauen
m = nur Männer
CH = Cevi Schweiz
TS = Ten Sing
Y = HorYzon
E = Ehemalige